

Was ist ein Musikzweig?

Der Musikzweig ist eine im Niedersächsischen Schulgesetz vorgesehene besondere Ausprägung des Gymnasiums. Für den Musikzweig gilt eine eigene Stundentafel. Danach werden von Klasse 5 bis 9 zusätzlich zum vorgesehenen Unterrichtsumfang im Fach Musik zwei Wochenstunden Musikpraxis in Form eines Klassenorchesters unterrichtet.

Wie wird der Musikzweig legitimiert?

In Anbindung an das Leitbild der Liebfrauenschule mit den Aspekten „Begabung entfalten“, „Christsein leben“ und „Zukunft gestalten“ baut der Musikzweig auf der Überzeugung auf, dass zu einer umfassenden Bildung nicht nur mathematisch naturwissenschaftliche, gesellschaftswissenschaftliche und sprachlich literarische Kenntnisse gehören, sondern auch musisch-künstlerisches Verständnis und Ausdrucksvermögen. Der Musikunterricht im Musikzweig bietet eigene Möglichkeiten, die zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen beitragen. Gemeinsames Musizieren fördert in besonderer Weise das Hören. Durch das Hören wird ein großer Anteil des Lernstoffes auch in den anderen Fächern aufgenommen. Das Erlernen eines Instruments erfordert Geduld und Disziplin. Wer lernt, sich in Geduld zu üben, wird vor schwierigen Fragen nicht so schnell aufgeben. Diszipliniertes Arbeiten kann auch auf andere Unterrichtsfächer übertragen werden. Gemeinsames Musizieren gelingt nur, wenn alle ihren Teil beherrschen. So wird immer wieder deutlich, dass Freude und Erfolg aus der Zusammenarbeit erwachsen. Die Arbeit im Musikzweig ist eine besonders intensive Form sozialen Lernens. Die der Musik innewohnende emotionale Kraft bietet den Schülerinnen und Schülern Raum außer den stark kognitiven Anteilen gymnasialer Bildung ihre Persönlichkeit auch in ihren emotionalen Anteilen zu bilden. Darüber hinaus werden die Schüler in die musikalische Tradition eingeführt.

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

Es wird nicht erwartet, dass ein Schüler, der in den Musikzweig eintritt, bereits ein Instrument spielt. Er muss aber die Bereitschaft mitbringen, ein Musikinstrument zu erlernen. Der instrumentale Unterricht wird an Musikschulen oder von Privatmusikerziehern erteilt. Bei der Vermittlung von Instrumentalunterricht sind die Musiklehrer der Schule behilflich. Wer bereits ein Instrument spielt, kann dieses selbstverständlich im Musikzweig weiterspielen. Die Jungen und Mädchen, die sich für den Musikzweig entscheiden, sollten motiviert sein, fünf Jahre ihrer Schulzeit mit einem deutlichen Schwerpunkt in Musik zu erleben.

Was ist mit der Arbeit in den gymnasialen Kernfächern?

Auch für Musikzweigschüler sind die Fächer Deutsch, Mathematik und zwei Fremdsprachen die gymnasialen Kernfächer. Diese Fächer werden im Musikzweig in vollem Umfang unterrichtet.

Wie kann mein Kind seine musikalischen Fähigkeiten sonst noch

einbringen?

Eine Folge des 1991 eingeführten Musikzweigs war ein enormes Anwachsen musikalischer Aktivitäten in der Schule. Es bildete sich eine Vielzahl musikalischer Arbeitsgemeinschaften heraus. Neben dem Mitwirken in Chören (LFS- Minis, Chor der Klassen 7/8, Oberstufenchor), Orchestern (Junior Orchester, Orchester) und Bands (Junior Band, Big Band) finden musikalische Aktivitäten auch zunehmend in den Seminarfächern der Oberstufe ihren Platz. Sängerbische oder instrumentale Fähigkeiten können darüber hinaus in Chor- oder Fachpraxiskursen der Oberstufe benotet eingebracht werden.

Oldenburg, 01.03.2017 Johannes Möller (OStR, Fachobmann Musik)